

# Gounod bis Herbst einstudiert

## Der Cäcilienverein Arth schaute zurück und vorwärts

Die Mitglieder des Cäcilienvereins Arth trafen sich zur Generalversammlung im Hotel Rigi in Arth.

pd. Nach dem traditionellen Nachessen eröffnete der Präsident Georges Suter die Versammlung und begrüsste besonders den Präses Pfarrer Konrad Burri und als Gäste den Präsidenten des Kirchenrates Paul Barth und sein Ratskollege Willfried Rauchenstein.

Die Genehmigung des Protokolls, vorgelesen durch den Aktuar Walter Risi, und die Jahresrechnung, geführt von Irma Klausener, erfolgte mit Applaus. In seinem Jahresbericht erwähnte der Präsident die Orchester-messen an Weihnachten und Ostern, die auch in Zukunft einen festen Bestandteil des Jahresprogramms bleiben. Mit der Einstudierung der Choralmesse von Charles Gounod hat sich der Chor an ein nicht leichtes Werk herangewagt.

Mit einem stillen Gebet wurde nochmals an das verstorbene Mitglied Franz Lipp gedacht. Franz Lipp hat 50 Jahre lang als sichere Basistimme das Vereinsleben mitgeprägt. Der Präsident rief zur aktiven Mitgliederwer-

bung auf, da durch diesen Todesfall und zwei weitere berufsbedingte Austritte der Chor einen Mitgliederbestand erreicht hat, der unbedingt aufgestockt werden muss.

### Der Dirigent lobt und tadelt

André Aerschmann gab seiner Freude Ausdruck über viele gut gelungene Aufführungen. Die Präsenz an den Proben müsse sich aber verbessern, besonders wenn grosse Pläne verwirklicht werden sollen. Zum Jahresprogramm gab er bekannt, dass mit dem Orchester in der Christmette 2005 die G-Dur-Messe von K. Kempler und das «Christe redemptor» von P. Basilus Breitenbach und an Ostern 2006 die Krönungsmesse von Mozart zur Aufführung gelangen werden. Bis zum Herbst muss auch die Choralmesse von Gounod fertig einstudiert sein.

Jeder Chor muss von Zeit zu Zeit eine Herausforderung bestehen, rief der Dirigent in den Saal. Darum plant er für Ostern 2007 ein grosses Konzert an dem die 2. Sinfonie «Lobesang» zur Aufführung gelangen soll. Mit der gleichen Besetzung soll am Ostersonntagmorgen beim Gottesdienst die Krö-

nungsmesse aufgeführt werden. Die Chormitglieder stellten sich hinter das Vorhaben der Musikkommission und des Dirigenten und wollen sich dieser Herausforderung stellen. Eine besondere Ehrung erhielt unser Dirigent Kurt Erich Tschan für sein zwanzigjähriges erfolgreiches Musizieren in Arth. Alle die mit Kurt Erich Tschan zusammenarbeiten dürfen und sein Können kennen, sind sich bewusst, dass sich Arth glücklich schätzen kann, einen solch versierten Organisten zu haben. Der Geehrte revanchierte sich seinerseits, indem er allen Anwesenden eine CD mit von ihm gespielten Werken schenkte.

Hilde Belmont durfte für 20 Jahre Mitgliedschaft einen Blumenstrauss in Empfang nehmen. Für fleissige Anwesenheiten bei Proben und Aufführungen erhalten die ersten fünf Rangieren einen silbernen Löffel oder eine Gabel. Insgesamt waren die Chormitglieder 55 Mal aufgetoben, und nie gefehlt haben der Präsident Georges Suter und Cécile Betschart, gefolgt von Maria Küng mit 54 Anwesenheiten, Yvonne Bösinger und Kathrin Röögli mit 53, Rita Inderbitzin, Irene Wiget mit 52 und Liselotte Rauchenstein und Xaver Petrig mit 50 Anwesenheiten.

# 12 Einsätze im Jahr

## Schadenwehr Unteriberg

Im Restaurant Alpenblick fand die Soldauszahlung der Schadenwehr Unteriberg statt.

kos. An 30 Übungen wurden die notwendigen Fertigkeiten des Schadenwehrhandwerks geübt. Die Hilfe der Schadenwehr Unteriberg musste in zwölf Einsätzen in Anspruch genommen werden. «Davon waren vier Fehlalarme, welche durch unachtsames Auslösen verursacht wurden», bemerkte der Kommandant und fügte bei: «Dies hatte teilweise erhebliche Kosten für die Verursacher zur Folge.» Ein Gebäude- und ein Flurbrand konnten mit wenig Aufwand gemeistert werden.

Zwei Wasserwehreinsätze waren ebenfalls zu bewältigen und zwei Wespenester mussten entsorgt werden. Der grösste und schwierigste Einsatz für die Schadenwehr stellte der Viehtransportunfall an der Chäserenstrasse Anfang September dar. Die Schadenwehr wurde auch an verschiedenen Anlässen zu Verkehrs- und Parkdiensteinsätzen aufgerufen.

Für 20-jährige Schadenwehertätigkeit konnte der Kommandant fünf Kameraden ehren, welche an der kantonalen Delegiertenversammlung die

Verdienstmedaille des Feuerwehrverbandes in Empfang nehmen durften. Dies waren der Kommandant Josef Trütsch selber, Oberleutnant Leo Schuler, Oberleutnant Philipp Trütsch, Soldat Franz Trütsch und Soldat Eduard Marty. Nach 25 Dienstjahren wurden Vizekommandant Markus Marty, Fourrier Armin Marty und Soldat Beat Föhn vom Kommandanten in die wohlverdiente Schadenwehrepension entlassen. Als neuer Vizekommandant hat sich Oberleutnant Phi-lipp zur Verfügung gestellt und wurde von der Versammlung bestätigt. Wachtmeister Sepp Kälin und Wachtmeister Jörg Ochsner konnten nach erfolgreichem Besuchem Offizierskurs in Einsiedeln zum Leutnant befördert werden. Soldat Erwin Lüönd, Soldat Christoph Meier und Soldat Marcel Trütsch konnten nach erfolgreichem bestandenen Gruppenführerkurs I in Schwyz zum Korporal befördert werden und verstärken neu das Kader der Schadenwehr. Auch den Fourrierposten galt es, mit einem neuen Mann zu besetzen. Der Kommandant schlug der Versammlung Soldat Markus Reichmuth vor, welcher sich für dieses Amt zur Verfügung stellte. Die Versammlung bestätigte einstimmig den Vorschlag des Kommandanten.

# Eidgenössisches stand im Mittelpunkt

## 34. Generalversammlung Greifler-Vereinigung Ingenbohl-Brunnen

Die Zusage zur Durchführung des 10. Eidgenössischen Scheller- und Trychlertreffens 2008 in Brunnen war natürlich Hauptthema der Versammlung.



Treue Mitglieder: Greifler-Präsident Beat Schibig (unten rechts) mit dem neuen Ehrenmitglied Walter Lüönd (unten links) und dem abtretenden Vizepräsidenten Marcel Betschart (oben links) sowie seinem Nachfolger Thomas Lüönd (oben rechts).

Bild Privatarchiv

wa. 71 Greifler konnte Präsident Beat Schibig am vergangenen Freitag im Restaurant Mostrose begrüßen. In seinem Jahresbericht kam er natürlich auf das 10. Eidgenössische Scheller- und Trychlertreffens 2008 in Brunnen zu sprechen. Am 28. August fand das neunte Scheller- und Trychler-treffen in Turtmann statt. Eine grosse Schar von 29 Greiflern und einige OK-Mitglieder reisten ins Wallis. Bekanntlich entscheiden die bisherigen Austragungsorte, wer das Eidgenössische durchführen kann. Mit im Rennen stand Romont, nachdem Dietikon zwischenzeitlich die Bewerbung zurückgezogen hatte. Als die Zusage für Ingenbohl-Brunnen ausgerufen wurde, war natürlich die Freude sehr gross. Unser OK-Präsident Regierungsrat Lorenz Bösche bedankte sich gleich selber bei den Vergabeverant-

wortlichen. Es gab aber auch Leidvolles im vergangenen Vereinsjahr. Die ganzen Vorbereitungsarbeiten für die Bewerbung wurden durch den plötzlichen Hinschied unseres Ehrenmitglieds Franz Betschart getrübt. Franz war einer der auch zu den Initianten für das Treffen in Brunnen gehörte. Eine Charge im OK als Pressechef war für ihn Ehrensache. Franz liebte das Brauchtum und die Traditionen über

alles. Von einem weiteren langjährigen Mitglied mussten wir Abschied nehmen, und zwar von Oski Bär. Er war ein eifriger Trychler am Dreikönigstag.

Am 6. Januar standen wiederum die Chlepfen im Einsatz. Dabei wurden hervorragende Resultate erzielt. Fredi Auf der Maur fehte zum Schwyzermeister-Titel lediglich ein Viertelpunkt, um mit Werner Fässler gleich-

zuziehen. Das Vorprogramm auf dem Kronenplatz am Abend wurde erstmals von der Trachtengruppe Brunnen/Morschach gestaltet. Anschliessend zogen 112 Trychler von Wylen, Feld und Schönenbuch nach Brunnen. Weiter traten die Greifler am Faschnachtsaufakt, am 1.-August-Umzug und bei einer Hochzeit auf. Damit die Kasse aufgefüllt werden konnte, führte man die Greiflerstube an der Ingenbohl Chilli.

gereicht. Als neuen Vizepräsidenten wurde Thomas Lüönd gewählt. Die weiter zur Wahl stehenden Mitglieder Kassier Stefan Pfyl und Beisitzer Roman Inderbitzin stellten sich wieder zur Verfügung. Der Vorstand sieht nun wie folgt aus: Präsident Beat Schibig, Vizepräsident Thomas Lüönd, Kassier Stefan Pfyl, Aktuar Peter Truttmann, Materialverwalter Paul Lüönd, Beisitzer Roman Inderbitzin und Peter Frei. Obwohl die Revisoren nicht anwesend waren, wurden Walter Furter und Peter Schelbert mit einigen Enthaltungen im Amt bestätigt.

### Walter Lüönd neues Ehrenmitglied

Seit der Gründung der Greifervereinigung ist Walter Lüönd Mitglied. Als eifriges Trychlermitglied hat er in den Chilibanfängen während etlichen Jahren seine Dienste als Stromer zur Verfügung gestellt. Auch beim Aufbau des damaligen Zelts war er immer tatkräftig und mit guten Ideen dabei. Auch feierte er in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Herzliche Gratulation zur Ehrenmitgliedschaft.

### Kasse mit roten Zahlen

Finanzchef Stefan Pfyl erläuterte den Kassenbericht. Er musste einen Verlust von 2500 Franken bekannt geben. Dieser rührt vor allem von der Teilnahme am Eidgenössischen in Turtmann her. Trotzdem haben die Greifler noch ein stattliches Vermögen. Die Vereinigung zählt 154 Aktiv-, 19 Ehren- und sechs Verdienstmittglieder.

### Wechsel im Vorstand

Nach sechs Jahren Vorstand hat Marcel Betschart seine Demission ein-



Schwyz Brauchtum lebt: Die Sennengesellschaft Schwyz hält am Vier-Jahres-Turnus ihrer Chilli fest.

Bild Privatarchiv

# Schwyz haben 22 «Sännebuobe»

## GV der Schwyzer Sennen

Kürzlich fand im Restaurant «zum letzten Batzen» die ordentliche Generalversammlung der Sennengesellschaft Schwyz unter dem Vorsitz von Präsident Felix Betschart-Reichlin, Kaltbach, Seewen, statt.

den Vorstand. Die Fahndelelegation setzt sich nun zusammen aus Fähnrich Xaver Schuler, Oberes Herrenfeld; 1. Nebenfähnrich Lieni Reichlin, Ried, Schwyz; 2. Nebenfähnrich und Sänneschryber Werner Bürgler, Perfiden, Rickenbach. Der Bitt- und Dankgottesdienst der Sennengesellschaft Schwyz zusammen mit dem Alpwirtschaftlichen Verein, Sektion Innerschwyz, und der Oberallmeind-Korporation Schwyz ist am Sonntag, 29. Januar 2006, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Schwyz. Die Messe mit Predigt hält Sennen-Ehrenprobst Franz von Holz, Obbürgen NW, und wird als Ländlermesse mit der Kapelle «Echo vom Maisgold», Rickenbach-Schwyz, gefeiert, wozu die Bevölkerung ganz herzlich eingeladen ist. Im Anschluss an die Messe ist die «Sänne-Nidlä» im Gasthaus Hofmatt, Schwyz.

J.H. Um 21.00 Uhr konnte der Vorsitzende zahlreiche «Sännebuobe» wie auch die Ehrenmitglieder Alois Föhn sen. und Josef Heinzer sowie Hesonade der 113. Peter Steinegger besenden. Als Stimmenzähler beliebten Pirmin Strüby, Degenberg, und Xaver Schuler, Oberes Herrenfeld. Das Protokoll der letzten GV fand die Genehmigung wie auch der Jahresbericht des Präsidenten, der nochmals die unvergessliche «Schwyzer Sännechilbi» vom Sonntag, 30. Januar, auflieben liess. Doch nicht nur Freude, auch Leid war beschieden. Am Mittwoch, 31. August, ist unser Ehrenmitglied Domini Marty-Kündig, Hirschi, Schwyz (SytI-Domini), vom Herrn zu sich in die ewige Heimat abberufen worden. Er hat zusammen mit Alois Appert und Paul Kamer unsere Schwyzer Sennengesichte wesentlich mitgeprägt und hinterlässt eine grosse Lücke.

Die Gesellschaftsrechnung von Kassier Dominik Reichmuth jun., Gässli-matt, Seewen, fand ebenfalls die Genehmigung durch die GV. Als neuer «Sännebuob» wurde Guido Strüby, Perfiden, Rickenbach, neu in die Sennengesellschaft Schwyz aufgenommen. Somit zählt die Sennengesellschaft Schwyz zurzeit 22 «Sännebuobe». Zum 1. Sännerat wählt die GV neu Ernst Ott, Kapf-Haggen, Seewen, in

# Samichlaus empfing Routiers-Nachwuchs im Wald

Kalt, aber trocken war es, als kürzlich der Samichlaus die Kinder der Mitglieder der Les Routiers Suisses, Sektion Schwyz, im Goldauer Wald besuchte und beschenkte.

pd. Schwer beladen statteten der Samichlaus und seine beiden Helfer dem Chauffeurenachwuchs der Les Routiers Suisses, Sektion Schwyz, einen Besuch ab. Wie bereits seit Jahren fand das Treffen zwischen dem Samichlaus und den Routiers beim Jungwacht- und Blauringhütli in Goldau statt. Aufgewärmt mit einem heissen Punsch und gestärkt mit einem Wienerli, warteten knapp 50 Kinder mehr oder weniger sehnsüchtig auf den rot

gewandeten Mann. Und plötzlich stand er da, wie aus dem Nichts trat er zusammen mit den beiden Schmutzli in den Schein des Holzfeuers und der Finnenkerzen. Manch ein Kinderherz schlug zu diesem Zeitpunkt wohl etwas schneller. Nachdem sich der Klaus ans wärmende Feuer gesetzt hatte, trat ein Kind nach dem anderen vor ihn hin, gab ihm die Hand und beantwortete seine Fragen. Einige trugen ihm ein Gedicht oder ein Versli vor und zauberten ein Lächeln auf das Gesicht des weisen Mannes. Als Belohnung erhielt jedes Kind ein prall gefülltes Säckli und einen feinen Grittibänz.

Nachdem der Samichlaus auch einigen Erwachsenen ins Gewissen geriet hatte, verschwand er wieder im Wald, und die Routiers verweilten noch einige Zeit im Wald.

# Adventsfeier von insieme Innerschwyz

pd. Vor Kurzem fand die Adventsfeier vom Verein insieme Innerschwyz im Tierpark Goldau statt. Die 118 Anmeldungen von Menschen mit einer Behinderung, deren Eltern oder Freunde, Betreuer/innen und Vorstandsmitglieder schlugen alle bisherigen Rekorde. Obwohl die Temperaturen eher zum direkten Gang ins warme Restaurant einluden, besuchten doch rund 70 Erwachsene und Kinder unter fachkundiger Führung einen nächtlichen Rundgang durch den Tierpark. Sehr gekonnt und interessant wurde dieser einstündige Spaziergang von den Begleiter/innen vom Tierpark gestaltet. Beim anschliessenden heissen Punsch oder Tee im Tierparkrestaurant konnte man sich

wieder aufwärmen. Inzwischen waren auch alle anderen Teilnehmer eingetroffen, und als der letzte Platz besetzt war, konnte ein feines Nachtessen genossen werden. Als Nächstes durften wir der Märchenerzählerin Claudia Hauser zuhören, die uns die adventliche Geschichte vom Prinzen Wolf und vom Mädchen Glückstern zum Besten gab. Gespannt wurde ihr zugehört. Nach dem Dessert traf ein Quartett der Horngruppe Steinen ein und verwöhnte uns mit besinnlichen, adventlichen Hornklängen, dass es jedem ganz warm ums Herz wurde. Ein Glücksspiel und das Verteilen eines Grittibänzens an alle rundeten diesen schönen Abend ab.

# Wieder einige Auftritte

pd. Vor kurzen konnte der umsichtige Präsident Fidel Schorno 83 Mitglieder (Rekordzahl) zur GV der Arther Trychler und Chlepfen im gemütlichen Saal des Restaurants Rigi in Arth begrüssen. Das Protokoll der GV 2004 wurde allen schriftlich zugestellt, ohne Gegenstimme gutgeheissen und bestens verdankt. Auch der Kassier erntete von der Versammlung Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit, denn die Jahresrechnung stimmte wie immer bestens. Im Jahresbericht des Präsidenten wurde nochmals Rückschau gehalten und der Sprecher entlockte einige Male den Anwesenden spontanes Lachen, wurde doch von einigen Auftritten dies und jenes nochmals unter die Lupe genommen, dies besonders anlässlich des eidg. Trychler-Treffens im vergan-

genen August. Auch gab der Präsident der Freude Ausdruck, dass wir in der Person von Kollege Werner Fässler den Schweizermeister im Chrizli-streich in den eigenen Reihen haben, und Fidel dankte nochmals allen fürs gute Gelingen. Werni als Chlepferehrer erwähnte in seinem Jahresbericht, dass sich mehr Junge für dieses schöne Brauchtum melden sollen, um das urchige Geislechlepfle zu erlernen. Bei den Wahlen blieb alles beim Alten, und im Jahresprogramm sind wieder einige Auftritte enthalten. Eine Anfrage aus der Versammlung, ob man auch mal an Rigi-Schwing- und Älplerfest auftreten könnte, wurde zur Kenntnis genommen. Auch wurde aus dem Kreis der Mitgliedschaft dem Vorstand grosses Lob ausgesprochen und die viele Arbeit herzlichst verdankt.

ANZEIGE

# ERFRISCHEND GÜNSTIG.

Gültig vom 6.12. bis 12.12.



**Die Butter**  
Modeli à 250 g

2<sup>30</sup>

statt 2.75



**Brot Création:**  
Zwietschenbrot  
350 g

2<sup>50</sup>



**Pouletbrust-Schnitzel**  
Schweizer Fleisch  
per 100 g

2<sup>70</sup>

statt 3.40



**Champignons**  
Aus der Region.  
Für die Region.  
per 100 g

-90

statt 1.10



**Birnen**  
Kaiser Alexander  
Aus der Region.  
Für die Region.  
per kg

2<sup>60</sup>

statt 3.60



**Salami Rappellino**  
Classico (feinkörnig)  
und Grotti Rustico  
(grobkörnig)  
hergestellt in der Schweiz  
aus Schweizer Fleisch  
geschnitten, in der Schale  
per 100 g

3<sup>15</sup>

Stück à 400 - 600 g  
per 100 g  
2.90 statt 4.20



**Orangen Navelinas**  
aus Spanien  
Netz à 2 kg

3<sup>40</sup>

MIGROS

SO ODER SO

www.migros-luzern.ch